Devisentelegramm

10.11.2026 08:04

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1230	1,1230	EUR / AUD	1,6226	1,6228	EUR / HUF	362,04	362,25
EUR / GBP	0,8349	0,8349	EUR / NZD	1,9928	1,9930	EUR / CNH	7,4876	7,4881
EUR / CHF	0,9189	0,9190	EUR / HKD	8,8077	8,8089	GBP / USD	1,3450	1,3451
EUR / JPY	177,39	177,40	EUR / SGD	1,4344	1,4345	USD / CHF	0,8183	0,8183
EUR / CAD	1,5849	1,5851	EUR / TRY	56,4080	56,4151	USD / JPY	157,96	157,97
EUR / SEK	10,9910	10,9936	EUR / THB	37,4650	37,4857	USD / CAD	1,4114	1,4115
EUR / NOK	10,5535	10,5569	EUR / CZK	24,3360	24,3430	AUD / USD	0,6920	0,6921
EUR / DKK	7,4748	7,4751	EUR / PLN	4,3836	4,3846	NZD / USD	0,5635	0,5635

$-Handelsranges:	High	Low	Last	
Frankfurt	1,1201-03	1,1159-61	1,1195-97	**Für den Abschluss von**
New York	1,1223-25	1,1186-88	1,1222-24	**Devisengeschäften wählen Sie**
Tokio	1,11230-32	1,1216-18		**bitte +49 40 3578-97430**

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!
Große Signale zum Wochenstart blieben aus. Dagegen warten Marktteilnehmer gespannt auf die heute zur Veröffentlichung anstehenden US-Verbraucherpreisdaten für den Oktober, die einen wichtigen Anhaltspunkt dafür liefern werden, ob der starke Preisaufwärtstrend weiter andauern wird. Der Konsens geht von einer schwächeren Inflation bei Waren und Immobilien aus. Nachdem der US-Arbeitsmarktbericht vergangenen Freitag starke Beschäftigungszahlen geliefert hatte, konnte die europäische Gemeinschaftswährung im gestrigen Handel wieder etwas aufatmen. Der Kurssturz der KI-Werte vergangene Woche wird derweil immer mehr als reine Marktbereinigung gesehen, sodass sich das Vertrauen in die Erholungsrally der Branche an der Wall Street entsprechend fortsetzt.
Die Einschätzung von Investoren zur Konjunktur in Deutschland hat sich im November marginal verbessert. Der vom Beratungsunternehmen Sentix erhobene Konjunkturindex stieg von -3,6 Punkten im Oktober auf nun -3,3 Zähler. Der Index der aktuellen Lage erhöhte sich auf -14,0 Punkte, was das höchste Niveau seit Mai 2023 ist. „Die deutsche Wirtschaft zeigt somit erste Stabilisierungstendenzen, ohne bislang den entscheidenden Befreiungsschlag zu schaffen“, kommentierte Sentix-Geschäftsführer Patrick Hussy. Dementgegen zweifeln Anleger an einem Aufschwung in der Eurozone. Das Stimmungsbarometer für den Euroraum sank um 0,3 Punkte auf 2,4 Zähler und damit das zweite Mal in Folge. Während die Lagebeurteilung unverändert blieb, trübten sich die Konjunkturerwartungen ein. Dies verdeutlicht, dass die Eurozone ihre wirtschaftliche Schwächephase noch nicht überwunden habe, die insbesondere durch das wirtschaftspolitische Umfeld aus steigenden Zinsen, hohen Rohölpreisen sowie politischen Unsicherheiten weiter belastet wird.
Die Entscheidung über die Nachfolge an der Spitze der Europäischen Zentralbank dürfte noch einige Zeit auf sich warten lassen. Eurogruppen-Chef Kyriakos Pierrakakis dämpfte am Montag vor dem Treffen der Finanzminister der Eurozone in Brüssel die Erwartungen an eine rasche Einigung. „Heute wird es in erster Linie um einen Informationsaustausch und eine Diskussion gehen“, so der griechische Politiker. Im Vorfeld des Treffens hatten Spanien und die Niederlande bereits für ihre jeweiligen Kandidaten für die Nachfolge von EZB-Präsidentin Christine Lagarde geworben. Lagarde wird ihr Amt voraussichtlich im Februar 2027 vorzeitig niederlegen. Damit nimmt die Suche nach einer geeigneten Nachfolge zunehmend an Fahrt auf.

EURUSD startet mit Kursen um 1,1230 USD in den neuen Handelstag. Bei südwärts gerichteten Kursen blicken wir auf einen Halt bei 1,1150 USD. Steigende Kurse könnten bei 1,1265 USD auf eine erste Hürde treffen.
EURGBP liegt bei 0,8350 GBP. Die Marken 0,8320 GBP und 0,8500 GBP bilden weiterhin die Unter- und Obergrenze.
EURCHF befindet sich bei 0,9190 CHF. Damit verbleiben wir im Korridor zwischen 0,9135 CHF und 0,9400 CHF.
EURJPY notiert bei 177,45 JPY. Sollte der Yen weiter an Stärke gewinnen, könnte bei 175,20 JPY ein nächster Halt lauern. Anziehende Notierungen dürften bei 178,95 JPY auf einen Widerstand blicken.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
10:00	US	Fed-Gouverneur Waller			
14:30	US	Verbraucherpreise, % gg. Vm.	Okt	0,3	0,6
14:30	US	Verbraucherpreise Kernrate, % gg. Vm.	Okt	0,2	0,3

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.
Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.